Walzenspieldose des ZUMV

Die Spieldose stand einst in einem Restaurant im Rheintal

Hersteller:

?? ev. J.H. Heller, Bern

Zeit:

ca. 1880

Funktionsweise:

Ein Uhrwerk treibt eine stiftbewehrte Walze an. Die Stifte reissen die Klanglamellen oder Tonzungen des Tonkamms an.
Die Walze kann mehrere Melodien enthalten (hier 8): dazu wird sie um Bruchteile eines mm seitlich verschoben, sodass andere Stifte der Walze an die Lamellen greifen. Die einzelnen Liedtitel sind im Abstand von ca. 0,4 mm auf der Walze gestiftet. Die Anzahl der benötigten Stifte schwankt je nach Größe und Durchmesser eines Zylinders von 100 bis zu 30000, manchmal sogar 40000 Stück.
Das abgebildete Modell kann entweder eine Melodie immer wiederholen oder von einer Melodie zur nächsten springen – bis zum Auslaufen des Uhrwerks.

Tonprobe: